

die geschickte Hand des Predigers selbst, und den Anstrich der Kirche besorgte er ebenfalls. Ja mehr als das — er trug die dazu nöthige Farbe — ein Fünfundzwanzigpfundfäßchen — von Sheboygan nach dem Bauplatze.

Von der Saron-Gemeinde aus bediente Herr Pastor Winter die von ihm gegründete Gemeinde in Town Mosel. Die Gemeinde benutzte damals ein altes „Blockschulhaus“ als Kirche. Die Wege nach Mosel waren schlecht und oft diente ein alter Baumstamm als Brücke. Der stets begeisterte und kühne Pastor machte in den ersten Jahren viele Missionstouren, meist aber zu Fuß, später aber mit dem geschichtlich gewordenen Missionschimmel. Er besuchte Ashford, Vandina, Lowell, Watertown, Sauk City und andere Plätze, und kam immer zurück mit guten Botschaften — doch mit müden Gliedern und zerrissenen Stiefeln. Anno 1858 kündigte er der Saron-Gemeinde, um nach Lowell zu ziehen, da er dort mehrere Felder für die reformirte Kirche zu gewinnen hoffte. Er war auch erfolgreich darin und hatte die Genugthuung, mehr Gemeinden für die reformirte Kirche in Wisconsin gegründet zu haben, als vielleicht die anderen Missionäre alle zusammengenommen. Unter vielen Thränen wurde Abschied von Saron genommen, und nie hat die Gemeinde seiner und dessen, was er gethan, vergessen. Zum Zeichen ihrer Anhänglichkeit lud sie ihn später, als sie ihre neue Kirche einweihete, freundlichst als Festredner ein.